Nordddeutscher Rundfunk
stellvertretende Intendantin Frau Lütke

ZDF-Landesstudio Niedersachsen
Studioleiter Herr Peter Kunz

22.10.2026

Sehr geehrte Frau Lütke, sehr geehrter Herr Kunz,
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

was für eine Befreiung: Weg mit dem Korsett!

Weg mit der bewegungseinschränkenden Formung körperlicher Wahrheit!

Heute wieder en vogue: Man trägt Korsett - und schnürt den durch eine Posse der Natur allzu beweglichen Geist zur aufrechten Haltung! Endlich vorbei die Zeit des ständigen Rückgrat-Beweisen-Müssens durch debattenfördernden Austausch von Argumenten zur Findung bestmöglicher Lösungen! Die Definition alternativloser Zukunftsentwicklung ermöglicht einen von Ablenkungen geklärten Blick und ressourcenoptimiertes Handeln!

Die über Spaltung und fehlende Augenhöhe Klagenden könnten beides selbst sehr schnell ändern: Die Fundus UNSERERdemokratie ist reich gefüllt mit passendmachenden Haltungsapparaturen. Ordnungsgemäß geschnürt folgt ohne weiteres Zutun die Erkenntnis über politische Korrektheit, DIEwissenschaft und gesellschaftliche Vielfalt. Der Zwang zum Zweifel geht auf im WIR!

Schöne neue Welt oder Alptraum?

Politik, in steuerfinanzierten NGOs organisierte „Zivilgesellschaft“ und vielfach mit der Politik verflochtene Medien – in wechselndem Maße Treiber und Getriebene der Haltungsvereinheitlichung.

Ist die eigene Meinung als Grundlage der journalistischen Arbeit legitim? Natürlich! In sich durch freiwillige Zuwendungen von Lesern, Hören und Zuschauern selbst finanzierende Medien darf jede Art von Sach- oder Meinungsjournalismus betrieben werden, solange Meinungen als solche kennzeichnet sind. (Medienstaatsvertrag §6 Sorgfaltspflichten: (1) ··· [4]Kommentare sind von der Berichterstattung deutlich zu trennen und unter Nennung des Verfassers als solche zu kennzeichnen.)

Der ÖRR hingegen, der Unparteilichkeit verpflichtet, um dem Bürger eine eigene Meinungsbildung zu ermöglichen, **wurde gegründet, um gesinnungsgesteuerte Manipulation zu verhindern.** Persönliche Meinungen sollten hier nur einen eingeschränkten Raum in deutlich gekennzeichneten Sendungen haben. (Medienstaatsvertrag §26 Auftrag: (2) 1Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind bei der Erfüllung ihres Auftrags ... insbesondere zur Gewährleistung einer unabhängigen, sachlichen, wahrheitsgemäßen und umfassenden Information ... verpflichtet.).

Beim ÖRR zu finden sind stattdessen häufig offene oder unterschwellige Manipulation: Einflussnahme auf Drehbuch und Darstellerauswahl bei Unterhaltungs-Filmprojekten im Namen der „Diversity“, Politik-Talks, in denen die persönliche Einstellung der Interviewer oft schon in der Fragestellung erkennbar ist, als Satire getarnte Gewaltphantasien gegen politisch Andersdenkende, wertende Adjektive in der Berichterstattung oder umfangreiche Sendezeit für immer die gleichen „Experten“ zu gesellschaftsrelevanten Themen – Aufzählung

Cornelia Weituschat • Ernst-Grote-Straße 40 • 30916 Isernhagen • cow@weiplan.de • 05 11 / 59 06 68 60
Werner Blumenreuter • Schiefer Weg 11 • 37073 Göttingen • blumenreuter@freenet.de

unvollständig. So wird nicht die Gesellschaft abgebildet, sondern ein gewünschtes Gesellschaftsbild entworfen und verbreitet.

Hören Sie auf damit! Machen Sie sich ehrlich!

Fördern Sie mediale und gesellschaftliche Debattenkultur!

Zeigen Sie den Menschen, wie schlaue Fragen gestellt werden, anstatt die immer gleichen Antworten zu präsentieren. Sowohl Wissenschaft als auch Gesellschaft leben vom stetigen Wandel. Dazu müssen alle Teile der Bevölkerung beitragen dürfen. Die Verurteilung anderer Meinungen anstelle der sachlichen Auseinandersetzung verursacht eine Spaltung, die ein echtes Gemeinwesen verunmöglicht.

Ein Beispiel gelebter Ausgrenzung zeigt sich in der Frankfurter Buchmesse, deren Veranstalter den Autoren und Verlagen anderer politischer Ausrichtung als der eigenen eine adäquate Präsentation unmöglich gemacht haben. Die Folge: mit „Seitenwechsel" entstand eine neue Buchmesse in Halle. Und die natürlich laut ARD „umstritten" ist. (https://www.ardmediathek.de/video/mdr-sachsen-anhalt-heute/bericht-von-der-umstrittenen-buechermesse-seitenwechsel/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy8zYjMyMDE2ZS02MzhmLTQyZGEtOGQwYy1lYzRhZjViY2MzMTM Abruf 18.10.2613-52) Umstritten sollte in einer freien Gesellschaft der Ausschluss anderer Meinungen sein. Würde Seitenwechsel „linke" Verlage ausschließen?

Weitere Beispiele gelebter Offenheit sind Formate wie „Fairtalk" oder „Ben ungeskripted", bei denen regelmäßig Menschen mit unterschiedlichsten Standpunkten eingeladen werden. Die zahlreichen Absagen aus Furcht, sich auf „fremdes" Terrain zu begeben, sprechen Bände.

Machen Sie den Anfang und zeigen, dass auch Sie es können:

Berichterstattung ohne Framing! Gespräche auf Augenhöhe!

Wir verstehen uns als eine der vielen unterschiedlichen Stimmen, die gegen ein Weiter-So beim ÖRR argumentieren. Wir fordern EHRLICHE MEDIEN, denn auch eine halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge.

Wir verfolgen keinerlei parteipolitische Linie oder ideologische Prägung. Wir erwarten ein umfassendes Abbilden der gesellschaftlichen Realitäten. Nur so kann der ÖRR einen wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung leisten.

Für das Anliegen eines ausgewogenen und kritischen ÖRRs, der sich für die Freiheit von Information und Meinung sowie eine vielfältige Debattenkultur einsetzt, steht unsere Initiative auch weiterhin vor dem Funkhaus des NDR, um mit Bürgern und Journalisten ins Gespräch zu kommen.

Freiheitliche und friedliche Grüße
im Namen von **Wir fordern EHRLICHE MEDIEN**
Cornelia Weituschat
Werner Blumenreuter

Cornelia Weituschat • Ernst-Grote-Straße 40 • 30916 Isernhagen • cow@weiplan.de • 05 11 / 59 06 68 60
Werner Blumenreuter • Schiefer Weg 11 • 37073 Göttingen • blumenreuter@freenet.de